



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2020

Kindergarten Treffelhausen erhält eine zusätzliche Kindergartengruppe

Im vergangenen Jahr erlebte Böhmenkirch mit 70 Geburten einen wahren Boom. Die steigenden Kinderzahlen bekam die Gemeinde deutlich zu spüren, weshalb im Mai 2019 kurzfristig am Hungerberg der Kindergarten „Wichtelland“ mit einer Kindergarten- und einer Krippengruppe in Containerbauweise eröffnet wurde. Diese befristete Lösung wird wieder abgebaut, sobald im Bereich der Schule das geplante Kinderhaus fertig ist. Da es bis dahin aber noch eine Weile dauert, und speziell in Treffelhausen der katholische Kindergarten mit seinen zwei Kindergarten- und einer Krippengruppe aus allen Nähten platzt, hat der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch eine gute Lösung gefunden. In Treffelhausen besteht für den Kindergarten aktuell eine Warteliste, und in den darauffolgenden Jahren werden zwischen 7 und 14 Plätze fehlen. Mit zwei Enthaltungen stimmte das Gremium einem Baugesuch für den Anbau einer weiteren Gruppe für 20 bis 25 Kinder (je nach Betreuungsform) im nördlichen Bereich des Gebäudes an der Taläckerstraße zu. Damit kann der Treffelhausener Kindergarten zukunftsgerichtet aufgestellt werden, und es ist sichergestellt, dass tatsächlich alle Kindergartenkinder aus Treffelhausen einen Platz bekommen. Sollte mittelfristig die weitere Gruppe nicht mehr benötigt werden, könnte der Raum bei Bedarf in einen Schlafräum oder eine Kinderkrippe umfunktioniert werden.

Architekt Eberhard Heinzmann erläuterte dem Gemeinderat im Folgenden die Planungen für den Anbau. Dieser ist mit Zustimmung des Nachbarn als Grenzbau geplant. Anstelle des bisherigen Leiterinnenbüros soll im Erdgeschoss ein 45 Quadratmeter großer Gruppenraum entstehen. Die bestehenden Sanitärräume werden erweitert, und in diesem Zusammenhang gleich modernisiert. Im Obergeschoss erhält dann die Leiterin ihr neues Domizil, gleichzeitig wird ein eigenes Besprechungszimmer für die Elterngespräche eingerichtet. Zwei Dachgauben sorgen für ausreichend Tageslicht. Der Anbau bekommt ein flachgeneigtes Gründach. Die Kostenschätzung des Architekten beläuft sich auf rund 344.000 Euro. Darin enthalten sind auch schon die Renovierungskosten für die bestehenden Räumlichkeiten.

Die Gemeinderäte zeigten sich sehr angetan von der gelungenen platz- und kostensparenden Planung. Mit einem relativ geringen Eingriff ins Gebäude wird viel erreicht. Damit kann dann auch das geplante Kinderhaus in Böhmenkirch unter Umständen etwas kleiner ausfallen, was wiederum Kosten einspart. Nach Ansicht des Treffelhausener Ortsvorstehers Marco Kühn habe der Architekt die knifflige Aufgabe planerisch gut gelöst. Jetzt fehle nur noch die Baugenehmigung des Landratsamts, damit die Betriebserlaubnis für die zusätzliche Gruppe beantragt werden kann. Gemeinderat Alexander Aubele hingegen vermisste ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Kindergartenplanung. Im diesjährigen Haushaltsplan seien für den Kindergarten Treffelhausen nur Mittel in Höhe von 150.000 Euro für den Anbau eines Schlafräums enthalten, welcher ganz zu Anfang zur Diskussion stand. Jetzt solle plötzlich für annähernd 350.000 Euro eine komplett neue Gruppe entstehen, monierte der sichtlich verärgerte Gemeinderat. Mit dem bloßen Anbau des Schlafräums wäre die Platzkapazität nicht erhöht worden, was der Gemeinde und vor allem den Treffelhausener Eltern nicht weitergeholfen hätte, entgegnete daraufhin Gemeinderat Steffen Aubele. Er lobte deshalb genauso wie sein Ratskollege Philipp Elwert den wirtschaftlichen und schnell umsetzbaren Gruppenanbau. Nichts desto trotz forderten die Räte aber die Verwaltung auf, in Kürze ein Gesamtkonzept für die Kinderbetreuung mit Fahrplan für die kommenden Jahre vorzulegen.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2020

Jahresbericht 2019 für die Bibliothek im Kronenhof

„Die Bibliothek im Kronenhof leistet wertvolle Bildungsarbeit, und ist aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken“, lobte Bürgermeister Nägele die engagierte Arbeit des dreiköpfigen Bibliotheks-Teams. Der neu installierte Lieferservice während der Corona-bedingten Schließung sei gut angenommen worden, die Bibliothek bietet aber noch viel mehr. Dies konnte Bibliotheksleiterin Andrea Wagner am vergangenen Mittwoch dem Gemeinderat in ihrem Bericht für das vergangene Jahr aufzeigen. Aber auch die neu erstellte, rund 40-seitige Konzeption für die künftige Bibliotheksarbeit stieß auf großes Interesse bei den Räten.

Andrea Wagner, die im Sommer 2018 die Bibliotheksleitung übernommen hat, hatte eine bestens geführte Einrichtung vorgefunden, und mit Kornelia Barth und Martina Salber zwei überaus engagierte Mitarbeiterinnen im Team. Dass sich aber alles Gute noch verbessern lässt, zeigten in Folge die gestiegenen Benutzerzahlen. Allein im Jahr 2019 gab es 136 Neuanmeldungen, so dass die Anzahl der aktiven Leser auf 642 angewachsen ist. Diese können aus einem topaktuellen Medienbestand von über 10.000 Medien auswählen, und zusätzlich aus einem Angebot von 20.000 weiteren E-Medien in der Onleihe. Im vergangenen Jahr haben 112 Leser dieses Angebot der Ostalb-Onleihe genutzt, und im Schnitt 21 elektronische Medien ausgeliehen. Stolz 10.500 Besucher wurden im vergangenen Jahr in den Bibliotheksräumen gezählt. Ein wichtiger Aufgabenbereich der Bibliothek sind auch die Veranstaltungen – insgesamt 37 waren es im vergangenen Jahr mit 1.500 Besuchern.

Waren die Ausleihzahlen in den letzten Jahren eher rückläufig, konnten diese wieder gesteigert werden von 20.431 Ausleihen im Jahr 2018 auf 21.356 im vergangenen Jahr (+ 5 Prozent). Der größte Renner waren wiederum Kinder- und Jugendbücher, gefolgt von Romanen und Zeitschriften.

Es gab auch einige Neuerungen, wie beispielsweise die Kooperationsvereinbarungen mit den örtlichen Schulen, die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag, sowie die Erstellung der Bibliothekskonzeption. Mit 53 Teilnehmern erwies sich das „Blind date mit einem Buch“ als besonderer Überraschungserfolg.

Mit viel Herzblut hat sich die Bibliotheksleiterin an die Erstellung einer Konzeption gewagt, die als Leitfaden für die zukünftige Arbeit der Einrichtungen dienen soll. Diese sieht eine Intensivierung der Veranstaltungsarbeit für Erwachsene vor, einen offenen Handarbeitstreff, sowie nicht zuletzt eine weitere Steigerung der Ausleihzahlen durch ein attraktives Angebot.

Die Gemeinderäte quittierten das Engagement und die neuen Ideen der Bibliotheksmitarbeiterinnen mit viel Beifall. „Die Kulturveranstaltungen sind für einen kleinen Ort wie Böhmenkirch einmalig“, meinte Gemeinderat Peter Huber, der selbst kaum eine Veranstaltung auslöst. Die Leiterin Andrea Wagner gab den Dank an die Gemeinderäte und an Bürgermeister Nägele zurück, die immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen hätten, und die notwendigen Geldmittel bereitstellen. Ihr großer Dank gehörte auch der Bürgerstiftung, den örtlichen Firmen und Bürgern für deren großzügigen Spenden an die Bücherei.

Verschiedenes:



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2020

- In einem Gespräch mit dem Straßenbauamt hat Bürgermeister Nägele die Rahmenbedingungen für die **geplanten Umbauten der Hauptstraße und Baierstraße** in Böhmenkirch abgeklärt. In der Hauptstraße (Ortsdurchfahrt der B 466) soll im Bereich zwischen Linden- und Holzstraße auf einer Länge von rund 400 Metern die schadhafte Wasserleitung erneuert werden. Da auch die Gehwege samt Randeinfassungen äußerst marode sind, gibt es Überlegungen zu einem fußgänger- und fahrradfreundlichen Umbau des Verkehrsraums. Vom Ingenieurbüro VTG Straub sind bereits in der Einwohnerversammlung im vergangenen Herbst verschiedene Varianten für einen Fuß- und Radweg entlang der Hauptstraße vorgestellt worden. Jetzt liegt es an der Gemeinde, sich für eine dieser Varianten zu entscheiden, damit die Planung verfeinert und voraussichtlich im Jahr 2023 umgesetzt werden kann. Vom Straßenbauamt kam die Zusage, dass die Hauptstraße bis zur Einmündung der Kirchstraße dann einen lärmindernden Asphalt erhält. Auch die Baierstraße soll nach verschiedenen Umbaumaßnahmen einen „Flüsterasphalt“ bekommen. Hier ist am Ortsende Richtung Heidhöfe eine Querungshilfe für Radfahrer und Fußgänger vorgesehen. Im weiteren Verlauf soll der bereits vorhandene schmale Weg zur Patriz-Kapelle als Radweg ausgebaut werden. Über die von den lärmgeplagten Anwohnern geforderten Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs muss noch diskutiert werden, sobald dies Corona-bedingt wieder möglich ist.
- Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, die **bestehende Beschilderung der Feldwege an einigen wenigen Stellen zu ergänzen**. In letzter Zeit häufen sich nämlich die Beschwerden über das unerlaubte Befahren der Feldwege. Die Bußgeldstelle beim Landratsamt kann diese Ordnungswidrigkeit nur dann ahnden, wenn am Feldweg ein Sperrschild steht (Verbot für Kraftfahrzeuge und Krafträder mit dem Zusatz, dass land- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei ist). Bereits im Jahr 2005 hat die Gemeinde eine große „Beschilderungsaktion“ gemacht, und etliche Sperrschilder aufgestellt. Da das Feldwegenetz der Gemeinde aber mehr als 250 Kilometer aufweist, kamen die Schilder nur an solche Wege, welche gerne als „Abkürzung“ benutzt werden, von klassifizierten Straßen abgehen, oder wo Fußgänger und Radfahrer besonders gefährdet sind. Nach längerer Grundsatzdiskussion über das Für und Wider konnte sich der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch zu keiner Entscheidung durchringen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, zunächst aufzuzeigen, wo bereits Schilder stehen, und was die neuen Schilderstandorte kosten werden.
- Das Alwerk Geislingen baut eine **neue Stromtrasse von Steinenkirch bis zum Trasenberg**. Baubeginn wird Mitte Juni sein.
- Der Bauhof hat die **öffentlichen Grünbeete** teilweise schon insekten- und pflegefreundlich umgestaltet. Der Kreisverkehr an der B 466 in Richtung Lauterstein ist ebenfalls eingesät worden. Hier fehlte es aber bislang am notwendigen Nass von oben, damit die Saat aufgehen kann.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch